



Dämmerforum 2015 II im Schäferhof am 03. Dezember 2015

Top 1

Sachstand Schilfpolder



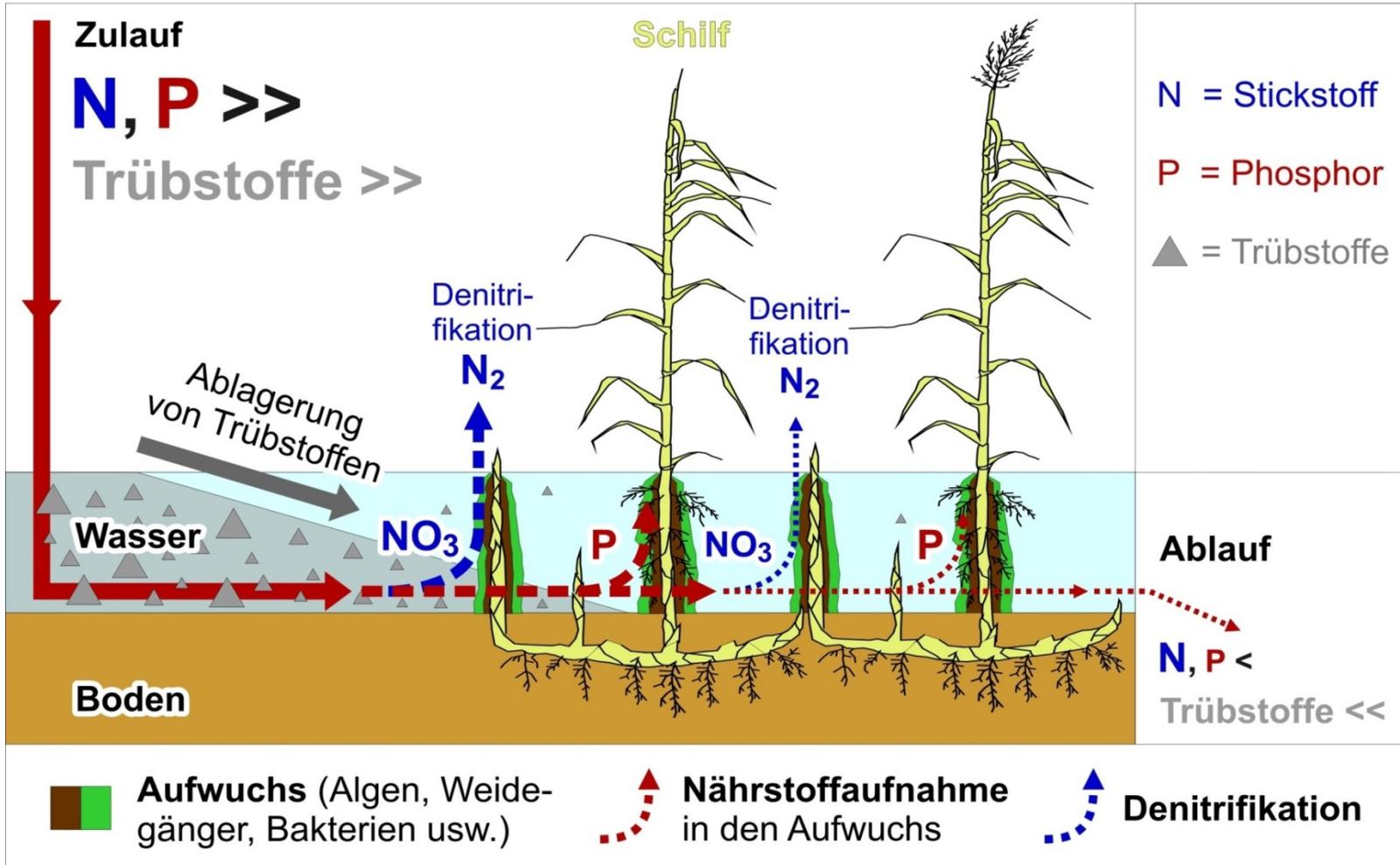
Schilfpolder

- Grundlagen
- Funktionsprinzip
- Standort Bemessung
- Wesentliche Bauelemente
- Planungsstand

Schilfpolder

- Grundlagen
 - Gutachten Rippl (1983)
 - Dümmeransierungskonzept (1987)
 - Versuchsschilfpolderbetrieb (1990-1994)
 - Vorentwurf Schilfpolder (1997)
 - Rahmenentwurf zur Fortsetzung der Dümmeransierung (2012)
 - Umsetzungskonzept

Funktionsprinzip Schilfpolder



Schilfpolder

- Standort
 - Optionsfläche I (250 ha)
 - Optionsfläche II (290 ha)
 - ⇒ Optionsfläche II (Hydraulik, Baugrund, Schutzstatus)

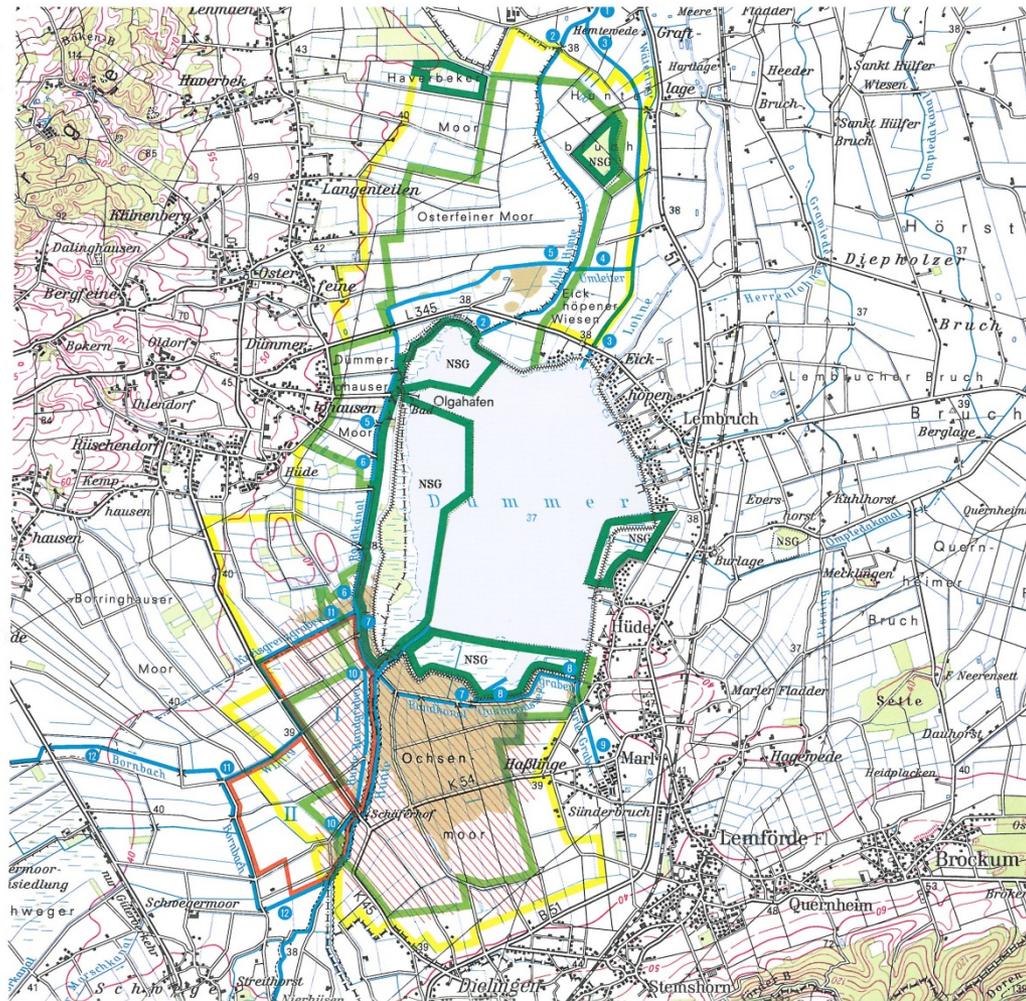


Anlage 4
zur Kabinettsvorlage

Langfristige Sanierung des Dümmerraumes – Bornbachumleitung –

Darstellung des Vorschlages

- Naturschutzgebiete
- Kernzone
- Pufferzone
- Gewässer, vorhanden und geplant
- Gewässerstrecke
- Überschwemmungsflächen bei HQ 3
- Beeinflusste Fläche bei Anhebung der Mittelwasserstände
- Optionsflächen für Schilfpolder



Maßstab 1: 50 000

Kartengrundlage: Topographische Karte 1:100 000, C 3514, vergrößert auf 1:50 000.
Vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers:
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Landesvermessung - B 5 - 680/88.
Druck: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Landesvermessung - 1988.

Schilfpolder

- Bemessung
 - Sanierungsziel $\leq 50 \mu\text{g P / l}$
 - Vorentlastung – 30 % P
 - $Q \leq 25 \text{ m}^3 / \text{s}$
 - Fläche 118 ha bis 293 ha
 - Planung und Genehmigung 215 ha
 - 1. Ausbaustufe 118 ha



Schilfpolder

- Wesentliche Bauelemente
 - Zuleiter
 - Sandfang / Geröllfang
 - Rechen / Treibgutfanganlage
 - Polder
 - Ableiter
 - Infrastruktur Betrieb und Unterhaltung

Warum ein Schilfpolder?

- *Die Wirksamkeit künstlicher Feuchtgebiete ist weltweit wissenschaftlich bewiesen*
- *Die hohe Effizienz beim Phosphorrückhalt wurde durch einen mit Huntewasser gespeisten Versuchsschilfpolder bereits nachgewiesen (-> Planungsgrundlage)*
- *Wollte ,an die beabsichtigten Nährstoffkonzentrationen allein durch landwirtschaftliche Maßnahmen im Einzugsgebiet erreichen, so wäre der Flächenbedarf im Vergleich zu einem zentralen Schilfpolders weitaus höher*
- *Im Vergleich zu technischen Lösungen (z.B. Flusskläranlage) ergeben sich weitaus geringere Bau- und Betriebskosten*
- *Ein künstliches Feuchtgebiet fügt sich landschaftsgestaltend in die Dümmerniederung ein mit indirekten Effekten zum Natur- und Artenschutz*
- *Parallelnutzungen (Multifunktionalität) durch stoffliche- oder energetische Nutzung von Schilf (Dachreet, Energiegewinnung, chemische Plattformchemikalien) senken die Unterhaltungskosten*



Problem:

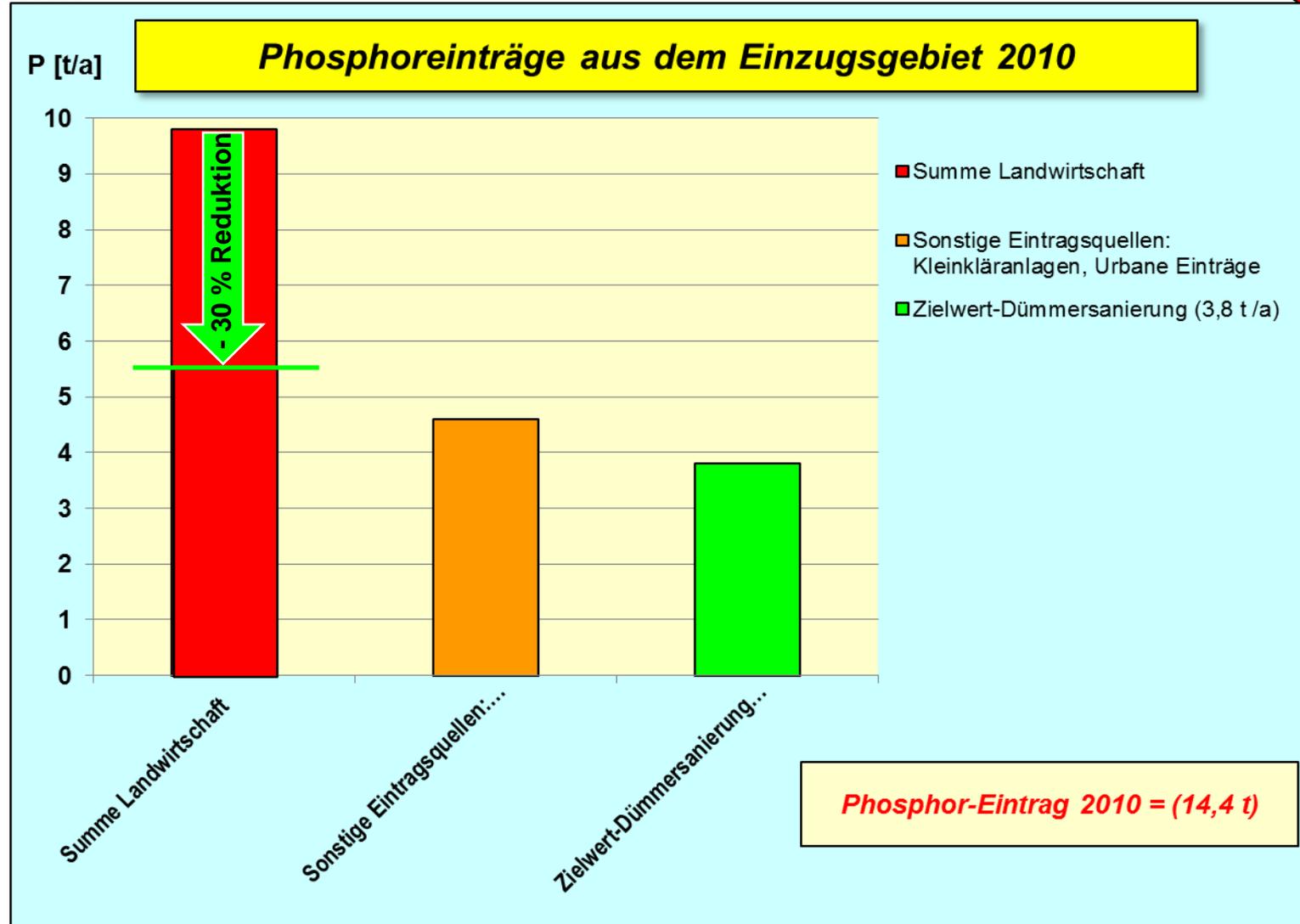
- Landwirtschaftliche Beratung & Maßnahmen sollen die P-Belastung des Sees zwar um 4,2 t/a (-30% Szenario) von 14 t auf 9,8 t/a reduzieren...

Aber:

- Allein die Einträge aus sonstigen Quellen betragen 2010 mit 4,6 t mehr als der Zielwert der Dümmersanierung der bei 3,8 t liegt.

Fazit:

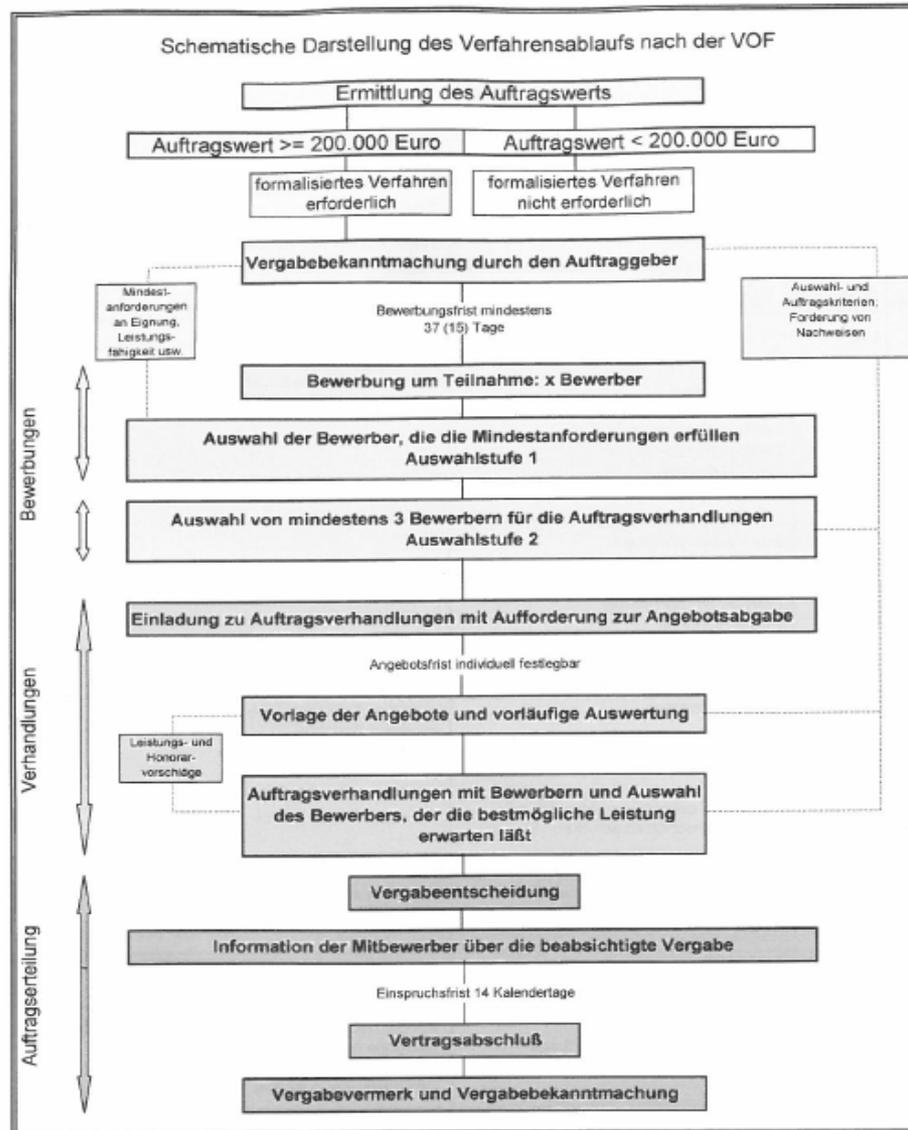
- Zusammen mit den verbliebenen Einträgen von den landwirtschaftlichen Flächen wäre das **Sanierungsziel des Dümmers ohne Schilfpolder nicht erreichbar!**



Schilfpolder

Vorbereitung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung zum Schilfpolder:

- Trägerschaft: NLWKN, Bst. Sulingen, GB II
- Genehmigungsbehörde: voraussichtlich LK Osnabrück
- Baukosten gem. Kostenannahme 18,8 Mio. €
- Honorarvolumen Ingenieurleistungen > 500.000 €
- Einleitung VOF – Verfahren 2015



Schilfpolder

Sachstand VOF – Verfahren

- 21 Anforderungen der Teilnahmeanträge
- 7 Teilnahmeanträge eingereicht
- 5 Anbieter für weiteres Verfahren ausgewählt
- 4 Anbieter am weiteren Verfahren teilgenommen
- Zur Zeit Vertragsverhandlungen

Schilfpolder

Weiteres Vorgehen

- Auswahl des geeignetsten Anbieters
- Information des geeignetsten Anbieters / Information der Unterlegenen (Wartefrist)
- Vertragsabschluss

- Planungsaufтактgespräch
- Bearbeitung der Leistungsphasen 1 und 2

